

Rocky und der Kampf um die Weltherrschaft

Rocky kam im Alter von einem Jahr zu uns. Wir haben ihn aus dem Tierheim geholt- ein Notfall, der unbedingt dort raus musste. Der Vorbesitzer kam nicht mehr mit ihm zurecht, weil Rocky „über Tische und Bänke ging“. Also nahmen wir ihn mit, um ihm ein schönes Leben zu

bereiten. Und haben von Anfang an alles falsch gemacht was man nur falsch machen kann- aus Liebe. Nach Ablauf einer Woche hat er schon mal fletschend den Wurstsalat am Wohnzimmertisch und die Couch (die bis dato uns gehörte) verteidigt. Zehn Tage später waren wir schon das



erste Mal in einer Hundeschule, in der Rocky nach anfänglichem Kampf zu einem Vorzeigehund wurde. Sitz, Platz und Bleib beherrschte er aus dem FF, ein Naturtalent. Die Schwierigkeiten zu Hause allerdings bekamen wir nicht in den Griff. Er knurrte und



fletschte bei allem was ihm gegen den Strich ging. Beim Spaziergehen zog er mich zwei Stunden mit langgestrecktem Arm durch die Natur, wobei er auf alles los ging, was sich bewegte (Radfahrer, Fußgänger, Traktoren, Autos) Wenn wir anderen Hunden begegneten sprang er fletschend an mir hoch um mich zu schnappen. Wenn ich zu langsam ging versuchte er mich in die Fersen zu beißen. Beim Baden hat er mich gebissen. Und auch sonst war er nicht gerade der dankbare Mitbewohner, den wir gerettet hatten. Nach einem Jahr traf ich einen Bekannten und der meinte ich sollte es mal mit einer gescheiten Hundeschule probieren. Noch am selben Tag

kontaktierte ich die mobile Hundeschule. Schon am Telefon bekam ich erste Tipps an

die ich mich bis zu unserem ersten Treffen halten sollte. Rocky sollte nicht mehr spazieren gehen und ohne Leine sowieso nicht mehr aus dem Haus. Ich war mir nicht sicher, ob das eine gute Idee sei. Da unser Hund nach zwei Stunden spazieren noch nicht müde war, hatte ich bedenken, dass er uns das Haus komplett zerlegen würde mit der angestauten Energie der fehlenden Gassirunden. Aber unser Hund schien sich damit abzufinden und war keinesfalls nervöser als sonst.

Nach ein paar Tagen hatten wir die erste Stunde zuhause. Platztraining, Voessen und diverse andere Verhaltensweisen um die Rudelführung neu zu ordnen. Nach ca. drei



Wochen hatten wir eine so große Verbesserung, dass unsere Bekannten unseren Rocky fast nicht wieder erkannten. Er sprang nicht mehr den ganzen Tag nervös durch die Wohnung, blieb auf seinem Platz, wenn Besuch kam und ließ sich auf seinen Platz schicken wo er auch liegen blieb. Nach und nach spielte sich das neue Zusammenleben ein und jeder

im Rudel nahm den Platz ein, der für ihn bestimmt war, was nicht heißt, dass Rocky nicht noch sehr lange versucht hat die Rangordnung zu seinen Gunsten wieder zu optimieren, aber mit Konsequenz und Hartnäckigkeit machen wir ihm klar, dass es nur einen Chef gibt und er für diesen Posten nicht geeignet ist. Wir sind jetzt fast drei Jahre bei Friends und gehen fleißig so oft wie möglich in die wöchentlichen Gruppenstunden, einfach weil es Spaß macht und man sich dort mit anderen Hundebesitzern austauschen kann. In der ganzen Zeit in der wir Rocky erzogen haben standen uns die Friends immer zur Seite bei unseren Privatstunden in denen unsere ganzen Probleme und Wünsche individuell berücksichtigt wurden, in den wöchentlichen Gruppenstunden aber auch



bei verzweifelten Telefonanrufen. Ohne Irene und Gerhard wäre Rocky wieder im Tierheim gelandet, da er zunehmend aggressiv und gefährlich wurde und wir ihn nur noch schwer handeln konnten.

Mittlerweile kommt Rocky mit in den Urlaub und wir können auch problemlos Besucher empfangen, die sich vor Hunden fürchten. Einfach weil Rocky auf seinem Platz bleibt. Spaziergänge machen wieder Spaß da Rocky sich an der Leine – zumindest meistens - vorbildlich benimmt. Rocky hat bestimmt noch einige Macken, die wir aufgrund seiner Vorgeschichte und seines Wesens nicht beseitigen können, dank der Unterstützung und Schulung durch Irene und Gerhard können wir aber gut mit diesen Problemen umgehen und leben. An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön. Ohne Euch hätten wir das nie geschafft.

Astrid, Markus & Rocky Süß

Fensterbach